

## Zehn Jahre Ettlinger Kinder-Sommer-Akademie:

# Trockenen Fußes über den Sand

Auftakt am 26. Juli „mit Fehler“



Es geht ganz tief in die Abgründe der Physik bei der Auftaktveranstaltung der 10. EKSA, der Ettlinger Kinder-Sommer-Akademie mit Professor Dieter Fehler: Er wird am Freitag, 26. Juli die „X-Akten der Physik“ öffnen. Dann geht es um so geheimnisvolle Phänomene wie den Sand, der beim Drüberlaufen seltsamerweise trockener wird. Wer rausfinden möchte, was sein Frühstücksmüsl mit den Äckern der schwäbischen Alb zu tun hat oder wie eine Sonnenfinsternis vom Mond aus wirkt, sollte Professor Fehlers Vorlesung unbedingt mit einplanen.

Mittlerweile kann die EKSA ihren zehnten Geburtstag feiern, ein Dezennum ist es her, seit sie von Professor Gerold Niemetz und Patrik Hauns, Leiter des Amtes für Jugend, Familie und Senioren (kurz AJFS) aus der Taufe gehoben worden war.

Oberbürgermeister Johannes Arnold freute sich jedenfalls über den runden Geburtstag, anmerkend, dass es für eine Erfolgsgeschichte nicht nur der Gründungsinitiative, sondern auch der guten Pflege bedürfe.

Professor Niemetz erinnerte an die Anfänge der EKSA, die mit neun Vorlesungen begonnen hatte. Dieses Jahr sind es 18, im Schnitt kommen rund 35 Kinder pro Veranstaltung. Damals, 2003, war die Ettlinger Kinder-Sommer-Akademie die erste im weiten Umkreis. Die Dozenten, die in den ersten Jahren noch aktiv akquiriert wurden und sich inzwischen von selbst fürs Folgejahr wieder melden, engagieren sich allesamt ehrenamtlich, ihnen winkt als Lohn nur ein gemeinsames Abendessen und der herzliche Dank des Oberbürgermeisters. Der Aufwand hingegen, den die Professorinnen und Professoren und Dozenten betreiben für die Vorbereitung ihrer Vor-

lesungen ist mitunter immens. Doch es sind häufig vor allem die kleinen Experimente oder assistierenden Handreichungen, die die begleitenden Aktionen für die Kinder so spannend machen.

Für die Studentinnen und Studenten sind die Vorlesungen nach wie vor kostenfrei. Anmelden muss man sich nur für die beiden Exkursionen und die beiden Vorlesungen mit beschränkter Teilnehmerzahl. Bis auf die Exkursionen und den Bio-Workshop, der im Albertus-Magnus-Gymnasium ist, finden alle Vorlesungen in der Aula des Eichendorff-Gymnasiums statt, Beginn ist fast immer um 10 Uhr, Dauer ein bis eineinhalb Stunden, je nach Veranstaltung.

Inzwischen gibt es auch ein Buch zur EKSA mit Beiträgen aus zurückliegenden Jahren, verfasst von den Professoren. „Wir haben es damals in weiser Voraussicht „Band 1“ genannt, nun nach der 10. EKSA soll Band 2 folgen“, kündigte Niemetz an.

Das Programm liegt im Rathaus, der Stadtbibliothek, in der Musikschule, den Ortsverwaltungen und in der Stadtinformation aus.

Die EKSA eröffnen wird am Freitag, 26. Juli in schöner Tradition Professor Dieter Fehler, der dann die besagten „X-Akten der Physik“ öffnen wird. Professor Sabine Liebig wird am Montag, 29. Juli, den Kids mit „Olé, Olé, Olé“ die Geschichte des Fußballs nahe bringen. Am Mittwoch, 31. Juli, geht Professor Peter Knoll der Frage auf den Grund, wie es im automatischen Straßenverkehr künftig weiter gehen wird. Wer sich wie Professor Klemens Ginter fragt, „Warum hatten Mama und Papa früher keine Smartphones?“ sollte am Freitag, 2. August in die Vorlesung kommen. Studienleiterin Ernestina Dittrich wird sich am Montag, 5. August, der Magie der Mathematik widmen. Wer Spaß an Rätseln und Knocheleien hat, wird sich bei ihr königlich amüsieren. Am Donnerstag, 8. August, folgt die Exkursion zum Schülerlabor Mathematik in Karlsruhe, dazu muss man sich anmelden. „Wasser ist nicht nur zum Waschen da!“ behauptet am Freitag, 9. August, Professor Walter E.L. Spiess. Wo und wie kommt Wasser vor und wie wird es verwendet?

Den Buschleuten in der Kalahariwüste widmet Professor Georg Kennner am Montag, 12. August, seine Vorlesung. Sicher wird er wieder viele erstaunliche Tatsachen zum Besten geben. Am Mittwoch, 14. August, beleuchtet Professor Ernst Krittian die Entwicklung der Bahn bis heute, auch auf Stuttgart 21 wird er eingehen. Am Freitag, 16. August, hält Dr. Ines Lind einen Biologieworkshop ab im AMG, bei dem es um die

Systematisierung im Tier- und Pflanzenreich geht. Dazu bitte anmelden. Am Mittwoch, 21. August, muss man sich gleichfalls anmelden, wenn Dr. René Asché zusammen mit vierbeinigen Dozenten „den Hund, den besten Freund des Menschen“ vorstellen wird. Am Freitag, 23. August, stößt Dr.-Ing. Ralph Egermann einen Stoßseufzer aus: „Schlimmer geht's nimmer“, von den Schäden und deren Reparaturen an Gebäuden in einem mittelalterlichen Stadtquartier. In den Untergrund geht's am Montag, 26. August, mit Professor Dieter Kirschke: Tunnels stehen auf dem Programm. Professor Albrecht Ditzinger hingegen wird sich am Mittwoch, 28. August, mit Lego-Robotern beschäftigen. Dabei werden die Grundlagen für die Exkursion ins lego::lab nach Karlsruhe am Freitag, 30. August, gelegt. Auch dazu muss man sich anmelden. Um die Kunst der Alchemisten und Alchemistinnen, der Goldmacher, geht es am Montag, 2. September, bei Dr. Brigitte Mayer. Professor Ralph Schieschke geht am Mittwoch, 4. September, dem Elektromagnetismus auf den Grund. Wie und wann wurden Magnetfelder entdeckt und wie wäre die Welt ohne diese Kräfte?

Den Abschluss bildet wieder eine Fehler-Vorlesung. Am Freitag, 6. September, endet die EKSA mit „Es war einmal oder neudeutsch once upon a time“. Wie versprochen wird Professor Fehler seine Vorlesung vom vergangenen Jahr über Zeit und Zeitmessung fortsetzen.

Anmeldung für die Exkursionen bei Marina Kollhoff, AJFS Schillerstraße 7-9, 07243 101 291. Das Programm liegt im Rathaus, der Stadtbibliothek, den Ortsverwaltungen, der Musikschule und in der Stadtinformation aus. Zudem ist es im Internet zu finden unter [www.ettlingen.de](http://www.ettlingen.de), „Bildung und Soziales“.

Bevor die EKSA ihre Türen öffnet, heißt es am 25. Juli für die kleinen „Flöhe“ mit Krimskrams, Krempel und Trödel raus auf den Marktplatz. Mit diesem wohl größten Kinderflohmärkt in der Region wird der **30. Ettlinger Ferienpass** eingeläutet. Mit fast 120 Veranstaltungen, dank der Ettlinger Vereine und Organisationen, werden bei den Kleinen kaum Wünsche offen bleiben. Dieses Ferienprogramm des AJFS bietet die Möglichkeit, mal was ganz Neues auszuprobieren.

Zuhause auf Entdeckerreise gehen, kann man mit dem **9. Vorlesesommer** der Stadtbibliothek, der ab 1. August immer donnerstags um 10 Uhr die „Kurzen“ zum packenden Zuhören einlädt. Und das Kinder- und Jugendzentrum Specht bietet nicht nur seine Sommerferienwochen für Kids von 6 bis 12 Jahren, sondern auch **Specht-Erlebniswochen für 10- bis 13-Jährige** in den letzten beiden Ferienwochen (siehe auch Synopse Seite 2). Der Sommer-Erlebnis-Spaß ist hier ebenso garantiert wie bei der EKSA, dem Vorlesesommer und dem Ferienpass.